

VEREIN THERAPIEHUNDE SCHWEIZ ERHÄLT ROTKREUZ-PREIS

Beim Aufwachen zwinkerte ein Clown

Spielerisch das Leben neu lernen: Einmal pro Woche besucht Peggy Hug mit Therapiehund Aischa die 8-jährige Laura, die von einem Unfall in den Rollstuhl gezwungen worden ist. Dann vergisst sie für Momente, dass ein schwarzer Montag ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat.

VON MARCEL FRIEDLI

Öffnet sich vor Peggy Hug und Labrador Aischa die Glastür in die Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche, gehen beide zielstrebig hinein. Rechts an der Tür prangt zwar ein rundes Schild mit einem roten Rahmen, auf dem mit einem fetten roten Strich ein schwarzer Hund durchgestrichen ist.

Doch Peggy Hug und Aischa wissen, dass sie hier trotzdem willkommen sind. Zweimal pro Woche besuchen sie in Affoltern am Albis junge Patientinnen und Patienten.

Schwarzer Montag

Dass die 8-jährige Laura und Aischa nicht unbeschwert herumtollen, sondern therapeutisch arbeiten, liegt am 14. Januar 2008: Seit diesem schwarzen Montag ist in Lauras Leben kaum noch etwas wie zuvor. Daran ändern auch die künstlichen langen Haare nichts, die ihre frühere Haarpracht ersetzen, auf die sie so stolz war. Nun sieht sie zwar fast so aus wie früher, sitzt aber im

Rollstuhl. Dass sie darin sitzen kann, hat sie in der Therapie mit Aischa gelernt. Laura bürstet die blonde Labradorhündin, mit langgezogenen



« Die 8-jährige Laura bürstet Aischa das Fell. Zu Hause hat sie selber zwei Hunde.

Bewegungen streicht sie ihr über das Fell, vom Hals bis zu den Pfoten. Ergotherapeutin Ellen Steinegger ermuntert sie, dies auch mit dem linken Arm zu tun, den sie seit dem Unfall vernachlässigt.

Der Clown zwinkert

Beim Spielen vor dem Haus war es geschehen: Ein Holzgerüst fiel links auf den Kopf von Laura. Schädel-Hirn-Trauma, so das medizinische Verdikt, das ihrem und dem Leben ihrer Familie eine unerwartete Wendung gab. Nach drei Wochen auf der Intensivstation war das Gesicht des Clowns, das ihr vom Ballon an ihrem Bett zuzwinkerte, die erste Wiederbegegnung mit dem Leben.

Nun ist Laura wieder lebendig. Sie hat wieder zu reden gelernt. Als Aisha im Übereifer das Türchen zum Leckerbissen, der in einem Spielzeug versteckt ist, mehrmals unabsichtlich wieder schliesst, lacht Laura lauthals.

Hoffnung blitzt auf

«Solche Erfahrungen geben Laura neues Vertrauen in sich selber: Sie lernt, Kommandos zu geben und sie



⤴ Laura mit ihrer Mutter vor der Klinik.

Dass sie im Rollstuhl sitzen kann, hat sie in der Therapie mit Aischa gelernt.

bis zum nächsten Mal im Gedächtnis zu behalten», sagt Ergotherapeutin Ellen Steinegger. Peggy Hug vom Verein Therapiehunde Schweiz, der den Rotkreuz-Preis gewonnen hat (vgl. Box unten), ergänzt: «Nicht der Hund therapiert. Er wird als Mittel in der Therapie eingesetzt, weil er spontane Reaktionen und Gefühle auslösen kann.»

Die Faxen, die Laura macht, lassen den schwarzen Montag vergessen, mindestens für einige Augenblicke, und machen Mut für die Zukunft. +

ROTKREUZ-PREIS

> ROTKREUZNAHE LEISTUNG

Den mit 25 000 Franken dotierten Rotkreuz-Preis 2008 hat das SRK dem Verein Therapiehunde Schweiz (VTHS) verliehen. Der VTHS erbringe mit freiwilligem Engagement und auf hohem Niveau eine rotkreuznahe Leistung für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen, sagte Annemarie Huber-Hotz, Vizepräsidentin des Rotkreuzrates, in ihrer Laudatio. Die ausgezeichnete Leistung orientiert sich an den Rotkreuz-Grundsätzen Menschlichkeit, Freiwilligkeit, Unparteilichkeit, Neutralität.

Der VTHS ist ein nicht gewinnorientierter Verein, der Therapie mit Hunden fördert. Die Therapiehundeteams besuchen betagte, behinderte und kranke Menschen in sozialen, medizinischen und pädagogischen Institutionen. Speziell geschulte Teams

können auch zur direkten Mitarbeit mit Fachpersonen eingesetzt werden. Ziel der Einsätze: eine Verbindung zwischen den besuchten Menschen und dem Tier schaffen.

Seit seiner Gründung vor 10 Jahren hat der Verein fast 1000 Therapiehunde ausgebildet.

Den Rotkreuzpreis des SRK Aargau im Wert von 10 000 Franken hat Markus Ruf erhalten. Er engagiert sich in ländlichen Gebieten von Ecuador dafür, die Infrastruktur von Schulen zu verbessern.

Weitere Informationen:

www.redcross.ch

SRK in Aktion > Ausland > Land wählen > Ecuador